



Die Verantwortlichen des BRK-Kreisverbandes mit ihrem Vorsitzenden Theo Zellner besiegelten mit Rosemarie und Thomas Breu den Kauf.

FOTO: CFT

# BRK kauft das Autohaus Breu

**HELFER** Die Kreisgeschäftsstelle des Roten Kreuzes soll an die Further Straße umziehen. Jetzt wurden die umfassenden Pläne vorgestellt.



Das Autohaus Breu wird BRK-Kreisgeschäftsstelle.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

**CHAM.** Viele Gerüchte gab um das Gebäude des Hyundai-Autohauses Breu in der Further Straße in Cham. Das Autohaus wird in wenigen Wochen, voraussichtlich zum 1. Juli, in das Gewerbegebiet beim Verkehrsknoten Cham-Süd umziehen. Angefangen von einem Hotel bis hin zu einem Rettungszentrum oder auch nur einer Feuerwache war vieles zu hören. Genau am Weltrotkreuztag stellte nun der Vorstand des Kreisverbandes des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) mit BRK-Kreisvorsitzendem und Präsident Theo Zellner sein neues Projekt vor. Einen Tag zuvor genehmigte das BRK-Präsidium in Nürnberg den Antrag „Neukonzeption Kreisgeschäftsstelle Cham“.

„Es ist ein guter Tag“, meinte BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner, als er in Anwesenheit von Rosemarie und Thomas Breu, seinem Stellvertreter Dr. Hans Schneider, Justiziar Georg Kuchenreuter, Bereichsvorsitzendem Günther Lommer, Bezirksgeschäftsführer Mario Drexler, Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Rettungsdienstleiter Michael Dai-

minger sowie Markus Weber und Richard Richter vom Architekturbüro Schnabel und Partner die „Neukonzeption Kreisgeschäftsstelle“ mit dem Kauf des Autohauses vorstellte.

## 2,5 Millionen Euro Investitionen

Zellner erklärte, dass der Kreisverband des BRK mittlerweile fast 650 hauptamtliche Mitarbeiter habe. Dies habe zur Folge, dass die Raumsituation und auch die Arbeitsbedingungen der Kreisgeschäftsstelle sehr schwierig wurden. Das Gebäude aus den 70er Jahren wurde durch den permanenten Personalzuwachs und die vielseitigen Aufgabenerweiterungen schlichtweg zu klein – sowohl für die Mitarbeiter als auch die Technik. Jahrzehntelange intensive Nutzung aller Räume haben extreme Spuren hinterlassen.

So war in allen betroffenen Referaten permanentes Improvisieren angesagt und klare Organisationsstruktu-

„Wir haben nun an der Zukunft gebaut.“

**THEO ZELLNER**  
BRK-Präsident

ren standen unbedingt notwendigen Kompromissen nach. „Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde einiges abverlangt“, sagte der BRK-Präsident. „Wir haben nun an der Zukunft gebaut.“ Zellner zeigte sich zufrieden, dass die lange schwierige Findungsphase hinsichtlich der Neukonzeption der Kreisgeschäftsstelle ein Ende gefunden habe.

Das BRK-Präsidium habe den Antrag „Neukonzeption Kreisgeschäftsstelle“ in Cham genehmigt und der Kauf des Autohauses Breu in der Further Straße könne nun besiegelt und die Planungen aufgenommen werden. Der BRK-Kreisverband wolle in den nächsten Monaten eine „durchdachte, langfristige und zukunftsweisende Lösung“ umsetzen. So umfasse das Projekt neben dem Kauf des Grundstückes Further Straße 10 in Cham als Nächstes den Umbau des bestehenden Autohauses für die Belange des BRK-

Kreisverbandes. Die Referate Geschäftsführung, Personal, Finanzbuchhaltung, Ambulante Dienste, Ausbildung und Teile des Katastrophenschutzes werden dann Mitte nächsten Jahres von der Tiergartenstraße in die Further Straße umziehen. Das Referat Rettungsdienst/Einsatzdienste wird am jetzigen Standort bleiben. Sobald aber der Umzug abgeschlossen sei, werde das Folgeprojekt Tiergartenstraße umgehend „angepackt“ um auch für dieses Referat eine entsprechende Unterkunft zu haben. Der Dank des BRK-Präsidenten Theo Zellner galt der Familie Breu, welche dem Roten Kreuz den Vorzug vor anderen Interessenten gegeben habe. Der BRK-Kreisverband plane derzeit mit etwa 2,5 Millionen Euro Investitionskosten.

## Ein Standort mit viel „Potenzial“

Thomas Breu stellte den „Top-Standort“ der Further Straße heraus. Hier sei man im Brennpunkt und fast in der Mitte der Stadt. Markus Weber vom Architekturbüro Schnabel und Partner aus Bad Kötzting sah viel Potenzial im dem Gebäude und man werde nun voll in die Planung der Umbaumaßnahme einsteigen. „Es ist einiges zu tun“, sagte er mit seinem Bauleiter Richard Richter. Rettungsdienstleiter Michael Daiminger stellte die zentrale Lage des neuen Standortes heraus und forderte für die Einsatzdienste entsprechende Maßnahmen am jetzigen Standort, die ihm Zellner zusagte. (cft)